

### Ueber eine kleine Vogelart

aus der Familie der Ploceiden,

welche mit mehreren anderen seinesgleichen in der Umgegend von Alexandrien (Egypten) am 17. Decemb. 1861 geschossen wurde.\*)

*Estrellda melanorhyncha* Antinori. Minima, corpore toto supra castaneo-olivaceo, subtus ochraceo-isabellino; remigibus fuscis, rectricibusque nigricantibus, lateralibus macula flavo-grisea terminatis; rostro nigro, pedibus corneis. —

Diesen kleinen Vogel, aus der Familie der *Ploceus*, haben wir, als Species zu der Unterfamilie der Estrelldinen gehörend betrachtet, wegen seines sehr schwarzen Schnabels, *Estrellda* mit schwarzem Schnabel benannt.

Die Hauptfärbung der oberen Theile des Körpers ist kastanien-olivfarben und diejenige des unteren Theils rostfarben isabell. Die Schwungfedern sind braun, die Flügeldeckfedern von derselben Farbe, da aber einige davon ockerfarben gesäumt sind, so bilden sich zwei deutliche Binden in die Quere. Die Schwanzfedern sind ebenfalls braun, aber etwas dunkler, die ganz äusseren auf jeder Seite haben einen röthlichen Rand und an der Spitze einen grauen Flecken, welcher aber bloss auf der Unterseite bemerkbar ist. Die Füsse sind fleischfarben, die Iris kastanienbraun. Die Grösse dieses Vögelchens gleicht derjenigen der *Amadina nitens*.

Ich vermüthe, dass dieser Vogel, welchen ich weder im *Conspetus* C. L. Bonaparte's noch in Rüppell, noch bei vielen anderen von mir zu Rathe gezogenen Autoren gefunden habe, und welcher, wie es scheint, in der strengen Jahreszeit von Zeit zu Zeit in Unteregyp ten vorkommt, aus Arabien und Palestina stammt; von wo er über das Rothe Meer nach Africa hinüberfliegt.

Es ist mir von Herrn Mengarini, spanischer Consul, ein junger Mann von vielen Kenntnissen, versichert worden, dass dieser kleine Conirostre häufig bei Jaffa vorkomme und im Frühlingskleid sehr schön gefärbt sei, was vollkommen mit jenen sonderbaren und kaum glaublichen Farbenänderungen stimmt, welchen der grösste Theil der die Familie der *Ploceus* ausmachenden Arten unterworfen ist.

Vielleicht ist dieser Webervogel ein Bewohner der Ufer des Jordans, von deren dünnen Gräsern er das Material zu seinem Neste nehmen kann.

Man braucht sich nicht zu verwundern, wie ein *Ploceus* Syrien bewohnen könne, wenn man bedenkt, dass unter den tropischen Vögeln, wie die *Nectarinia* u. die *Cinnyris*, vom Fürsten von Vellambrosa, die Art *Cinnyris osea* Bonap. in den schönen Ebenen von Jericho als Standvogel gefunden worden ist. —

Alexandrien, December 1861. Marchese O. Antinori.

\*) Aus dem Italienischen übersetzt von J. G. v. Gonzenbach.  
Smyrna, den 15. März 1862.